

Dorothee Eberhardt: Kinémata

Dorothee Eberhardt, 1952 in Memmingen geboren, erhielt bereits als Kind Akkordeon- und Klavierunterricht, später kamen Saxophon und Klarinette hinzu. Nach dem Abitur studierte sie in Würzburg und Tübingen Orientalistik, Philosophie und Griechisch und schloss ihr Studium 1979 mit der Promotion ab. 1980 ging sie nach London und studierte dort Musikwissenschaft, Komposition (bei Antonin Tucapsky) und Klarinette an Universität und Trinity College, daneben war sie freiberuflich für Musikverlage tätig. Nach Abschluss der Studien arbeitete sie in London als Komponistin und Musikpädagogin, seit 1992 lebt sie bei München.

Ihre Werke, viele davon Auftragskompositionen für namhafte Künstler, werden international aufgeführt. 1999 erschien ihre erste CD mit Kammermusik (Melisma). Im selben Jahr wurden ihre Klavierstücke Time Changes I -III für den Pianistinnen-Wettbewerb der GEDOK ausgewählt und 2001 von der Gewinnerin Judith Pfeiffer auf CD eingespielt (Dreyer Gaido). Im Februar 2004 ist eine weitere CD mit Werken von Dorothee Eberhardt erschienen (Cavalli Records CCD 263).

Kinémata (griechisch) bedeutet Bewegungen. Sich bewegend sind die Schallwellen im Raum, der Dirigent und die Musiker, die ihre Instrumente bewegen. Und bewegt sind vielleicht auch die Zuhörer: intellektuell, emotional, physisch.

Musik scheint wesentlich aus der Bewegung zu kommen: das würde auch erklären, warum im Italienischen, Spanischen, Französischen, Englischen und Griechischen dasselbe Wort für 'Bewegung' und für 'Satz' eines Musikstücks bedeutet.

In Kinémata ereignen sich Bewegungen vielfältigster Art: wilde und sanfte, schnelle und langsame, sich steigernde und nachlassende. Bewegungen, die auf der Stelle in sich kreisen, wie sie z.B. die Ocean Drum am Anfang des zweiten Satzes hörbar macht, und zielgerichtete Bewegungen, wie sie das Pilgerlied 'Peregrino caminante' am Ende desselben Satzes ausdrückt. Dabei bewegt sich die Musik aus sich selbst heraus, entwickelt aus sich selbst heraus Energie, ohne Anstöße von außen zu benötigen. Kinémata, eine Auftragskomposition für das Münchener Kammerorchester, ist für Querflöte, Klarinette, Streicher und Perkussion geschrieben und dreisätzig angelegt, wobei der dritte Satz ohne Pause auf den zweiten folgt.

Annette Cramer